



Maßarbeit

Köpfe

Andrea Peters,
Autograph Dimensions GmbH, Flensburg

Wenn es um Maßarbeit geht, ist Oskar immer mit dabei. Auf sein genaues Auge können sich alle verlassen – und auf seine Maße auch. Oskar ist 1,80 Meter groß und wiegt 76,5 Kilogramm. Beides ist von entscheidender Bedeutung, denn damit erfüllt Oskar exakt die Norm: als perfekter, immer gleich aussehender und gleich schwerer Fahrer. „Oskar ist eine H-Punkt-Maschine“, sagt Andrea Peters und erklärt: „H steht für Hüftpunkt. Dieser Punkt ist entscheidend für die Innenraumvermessung.“ Was hier vermessen wird, sind Kraftfahrzeuge – und zwar die jeweils neuesten Modelle verschiedener Hersteller. Jedes Jahr rund 40 – von Audi über Honda, von Opel bis Mercedes. Die präzisen Messergebnisse von Autograph gehen als so genannte „Package-Daten“ (zwei- und dreidimensionale CAD-Zeichnungen, eine umfangreiche Datenbank, Datenblätter und Fotos) an Automobilhersteller und Designer. Die nutzen die Daten aus Flensburg vor allem für den Wettbewerbsvergleich und für die Weiterentwicklung der eigenen Marken.

Was Oskar sieht ...

Andrea Peters: „Wir haben Kontakte zu allen großen Automobilherstellern. Und die meisten gehören auch zu unseren Kunden.“ Was angesichts des automobilen Konkurrenzkampfes höchst erstaunlich anmutet, klingt aus dem Mund der Geschäftsführerin und Inhaberin von Autograph Dimensions ganz selbstverständlich und unspektakulär. Doch die Flensburger Firmenlenkerin zieht ohnehin die leisen Töne vor. „Für einen breit angelegten Kundenstamm ist unser Standort im hohen Norden ein klarer Vorteil“, sagt sie. „Unser nächster Kunde sitzt in Wolfsburg. Wenn wir als Firmensitz die Autostadt hätten, hätten eine andere Hersteller sicher Vorbehalte.“

Andrea Peters ist nicht nur vierfache Mutter, sondern auch Inhaberin und Geschäftsführerin der Autograph Dimensions GmbH in Flensburg. Autograph ist das weltweit einzige unabhängige Unternehmen, das neue Automobile komplett vermisst – mit 3D-Koordinatenmessgeräten und nach internationalen Normen. Die Messergebnisse aus Flensburg nutzen Automobilhersteller und Designer in der ganzen Welt.

Doch wie genau entstehen die begehrten „Package-Daten“ aus Flensburg? Und was kann Autograph womöglich besser als die Automobilhersteller selbst? „Beginnen wir mit Oskar“, lächelt Andrea Peters. „Oskar“, erklärt die 39-Jährige, „hat nämlich nicht nur den fürs Messen zentralen H-Punkt, sondern durch seine menschenähnlichen Maße lassen sich Sitzverhältnisse, Kopf- und Beinfreiheit ganz exakt erfassen.“ Das Besondere an Oskar ist unter anderem der Laser auf Augenhöhe. „Damit nehmen wir zusätzlich die Sichtfelddaten auf“, so Andrea Peters. „Daraus wird deutlich, wie viel der Fahrer rund herum sehen kann.“ Weitere wichtige Messergebnisse sind das Kofferraumvolumen sowie die Darstellung der verschiedenen Belastungszustände der Fahrzeuge.

Dabei steckt hinter jedem ermittelten Wert ein aufwändiger Vermessungsprozess. Denn trotz Laser und hoch moderner 3D-Koordinatenmessgeräte, ist das Vermessen immer noch Handarbeit. Die >



Simuliert den Fahrer: Oskar.

zu vermessenden Punkte innerhalb und außerhalb des Autos werden manuell „abgetastet“. Zwei erfahrene Vermessungstechniker von Autograph benötigen hierfür rund eine Woche. Aus diesem Vermessungsprozess heraus entstehen dann rund 6.000 Messpunkte und Schnitte.

Abonnenten auf der ganzen Welt

Auf die Vermessung der Fahrzeuge folgt das Einlesen und Aufbereiten der Daten, das so genannte „Redigieren“. Dafür werden nochmals zwei Wochen benötigt. Aus einem wilden Wust an Linien entstehen in dieser Zeit exakte zwei- und dreidimensionale CAD-Zeichnungen, die die Fahrzeuggeometrie aus unterschiedlichsten Perspektiven transparent machen. Diese Zeichnungen werden zum Schluss noch bemaßt, das heißt aus den maßstabgetreuen CAD-Daten werden weitere Maße erfasst und in die Zeichnung „hineingeschrieben“.

Neben aktuellen Daten verfügt Autograph auch über ein umfassendes Archiv mit Package-Daten auf Datenblättern sowie über eine elektronische Datenbank mit Fahrzeugen ab dem Jahr 1975. Diese Datensammlung ist nicht nur weltweit einzigartig, sondern aufgrund der Einheitlichkeit in der Vermessung sind auch noch sämtliche Daten miteinander vergleichbar. Während bei den Autoherstellern oftmals nur das vermessen wird, was gerade benötigt wird, betrifft die Datenerfassung bei Autograph immer das gesamte Objekt. Waren es anfangs noch schlichte zweidimensionale Zeichnungen, so wurden die Informationen im Laufe der Jahre immer umfangreicher, und seit Ende der Neunziger Jahre gehört auch 3D bei den Flensburgern zum Standard.

„Ein weiteres Plus für uns ist der Kostenfaktor“, erklärt Andrea Peters. „Denn wenn jeder für sich vermisst, ist es natürlich teurer, als wenn einer das für alle macht.“ Einige Automobilhersteller haben aus all diesen Gründen sogar ein Abonnement. Das heißt: Immer wenn bei Autograph eine komplett neue Fahrzeuggeometrie vorliegt, geht sie an den Abonnenten, der sie zur Qualitätskontrolle, zum Wettbewerbsvergleich und bei der Weiterentwicklung der eigenen Serien verwendet. Wenn es in der Automobilbranche also um Innovationen und neue Modelle geht, dann gehören die Package-Daten aus Flensburg zu den Grundlagen. Für Andrea Peters war der Weg dorthin allerdings nicht vorgezeichnet.

Vier Kinder und ein Unternehmen

Geboren ist Andrea Peters in Flensburg. Nach dem Abitur ging sie zunächst für ein Jahr nach Kanada. Die dort erworbenen Englischkenntnisse waren eine gute Voraussetzung für ihr Studium zur Diplom-Technikübersetzerin. An der Fachhochschule Flensburg gehörte Peters zu den ersten Studenten dieses neuen Studienganges. Weitere Auslandsaufenthalte und ein Auslandssemester in Melbourne folgten. Und nach dem Studienabschluss stand fest: „Als reine Übersetzerin wollte ich nicht arbeiten“. Stattdessen arbeitete sie zunächst eineinhalb Jahre als Sachbearbeiterin im Verkauf und knapp zwei weitere als Markensachbearbeiterin in einem Hamburger Patentanwaltsbüro.

Bis sie 1997 von einer freien Stelle als Niederlassungsleiter bei Autograph International Automobil in Flensburg las. „Das war Glück“, sagt Andrea



Sind im Vermessungsprozess ganz wichtig: Oskars Rückenwinkel-Einstellskala und die Koordinatenmessspitze.

Peters heute. Dass sie die Stelle dann tatsächlich auch bekam, hatte allerdings mehr mit ihren Fähigkeiten zu tun, als mit Fortuna. Im Jahr 2000 brachte sie ihre erste Tochter Lisa zur Welt, zwei Jahre später die Zwillinge Maja und Inga. Als sie 2004 erneut schwanger war, musste das Unternehmen, das in den 1980er Jahren in Schweden mit Vermessungen für Volvo begonnen hatte, Insolvenz anmelden.

Allerdings war Andrea Peters davon überzeugt, dass die Firma mit einem neuen Konzept nicht nur gerettet werden kann, sondern sogar schnell prosperieren könnte. Hoch schwanger ging sie zu den Banken – und überzeugte auch die. Seit gut zwei Jahren leitet sie nun ihre eigene Autograph Dimensions GmbH und hat bereits mit gezielten Akquisitionsmaßnahmen den weltweiten Kundstamm erweitern können.

Wie sie es daneben noch schafft, vier Kinder zu versorgen und sich zur Handelsfachwirtin und derzeit zur Betriebswirtin fortzubilden? „Wir haben im Betrieb und zu Hause alles gut organisiert“, lächelt sie und verrät, dass ihr Mann derzeit nur 20 Stunden arbeitet, die Kinder zumindest den halben Tag im Motorola-Betriebskindergarten untergebracht sind und auch die Eltern und Schwiegereltern immer wieder aushelfen. Abstriche müsse sie lediglich bei den Hobbys eingestehen: „Fahrrad fahren und Joggen: das kommt im Moment einfach zu kurz.“

Mit mobilem Vermessen in die Zukunft

Was Andrea Peters motiviert? „Ich bin ein neugieriger Mensch und mag gerne etwas bewegen. Mir ist es einfach wichtig, zu gestalten. Auf die Position

kommt es dabei nicht an“, sagt sie ohne jeden Anflug von Eitelkeit. Für ihr Unternehmen hat sie klare Ziele: „Wir möchten unsere Produkte weiterentwickeln und uns an den Kundenwünschen ausrichten. Ein großes Thema ist die Vermessung von Flächen am Auto. Es wäre auch vorstellbar größere Fahrzeuge zu vermessen und unseren Vermessungsprozess bei den Automobilherstellern vor Ort anzubieten. Außerdem wollen wir bei der Entwicklung innovativer Vermessungsstandards mit dabei sein und natürlich unser internationales Geschäft weiter ausbauen.“ Erst vor kurzem war sie deswegen in Indien und Südostasien. Handelsvertretungen in Japan, Korea und in China hat Autograph bereits, und die Zeichen stehen weiter auf Expansion.

Autograph will Standards setzen

Peters setzt darüber hinaus auf Kooperationen mit Hochschulen, zum Beispiel mit der Coventry University in England und der Universität Stuttgart. Bei den Schwaben wird derzeit ein Tool für Autodesigner entwickelt – mit umfangreichen Daten von Autograph. „Wenn sich die jungen Designer und Ingenieure erst einmal an unsere Standards gewöhnt haben, werden sie auch später darauf zurückkommen wollen“, ist sich die Flensburgerin sicher.

Bei Autograph sieht also alles ganz danach aus, als würde Oskar auch in Zukunft nicht zum alten Eisen gehören. >

SAE J-1052
EL165

Autograph Dimensions GmbH

- Gegründet: 2004 (1989 Autograph International Automobil Informationen GmbH)
- Geschäftsbereich: Vermessung von Neufahrzeugen, Erstellung von Package Daten für die Automobilindustrie: CAD-Zeichnungen, Datenblätter, Datenbank, Fotos
- Autovermessungen pro Jahr: 40
- Standort: Flensburg
- Mitarbeiter: 7
- www.autograph.de